

FORTUNA INTERN

Rasendieb entschuldigt sich bei Fortuna



ERMITTLUNG: Die Polizei wird eventuell Ermittlungen gegen jenen Fan aufnehmen, der durch die Ausgrabung des Elfmeterpunktes im Arena-Rasen vor dem Abpfiff des Relegations-spiels gegen Berlin mittlerweile bundesweite Bekanntheit erlangt hat. Der Rasendieb entschuldigte sich inzwischen bei der Mannschaft.

AUSZEICHNUNG: Fortunas Fanbetreuung ist die beste in der zweiten Bundesliga. Dafür wurde das Team um Jörg Emgenbroich in Dresden ausgezeichnet. Bei der Wahl entschieden die nach jeder Partie vergebenen Noten der jeweiligen Fanbeauftragten.

BLAAS: Martin Blaas, Stürmer in Fortunas Regionalliga-Reserve, wechselt zum Mittelrheinligisten FC Wegberg Beek. M.G./K.S.

Jessica Mager meisterte Olympia-Test

Sportschießen: Fünfter Platz beim Weltcup

Jessica Mager hat den letzten großen internationalen Test vor den Olympischen Spielen in London erfolgreich absolviert: Beim Weltcup in München belegte die 23-jährige Sportschützin vom Post-SV im Luftgewehrwettbewerb einen hervorragenden fünften Rang.

Mager, die bei Olympia für den Deutschen Schützenbund an den Start geht, zeigte mit 399 geschossenen Ringen im Vorkampf, dass sie durchaus mit der Weltelite mithalten kann. Lediglich im 17. Schuss tauchte eine „Neun“ auf der Anzeigentafel auf, ansonsten erzielte die Solingerin immer das Optimalergebnis von zehn Ringen.

Auch im Finale erreichte die Post-SV-Schützin mit 102,5 Ringen ein ordentliches Resultat. Für einen Platz auf dem Siegertreppchen reichte es gegen die starke internationale Konkurrenz allerdings nicht. Gold gewann die amtierende Weltmeisterin Siling Yi aus China, vor Andrea Arsovic (Serbien). Bronze ging an Daria Scharipowa (Ukraine). Den vierten Rang belegte Magers DSB-Teamkollegin Sonja Pfeilschifter. J.S.



Gut gezielt: Post-SV-Schützin Jessica Mager ist fit für Olympia. FOTO: HEIDRICH

IHR DRAHT ZUR NRZ

Sportredaktion:
Telefon: 0211 16708-50
Fax: 0211 16708-10
E-Mail: sport.duesseldorf@nrz.de
Internet:
DerWesten.de/sport-duessel

Bundesgericht urteilt - Fortuna muss Quartett ziehen lassen

Fußball-Relegationsspiel Mit der Hertha-Berufung hat heute der DFB das Wort

Von Michael Ryberg

Auch gestern wurde an der Arena geübt. „Streng unter Ausschluss der Öffentlichkeit“ trainierten Fortunas eigentlich urlaubsreife Fußballprofis für den Fall der Fälle. Etwas dezimiert allerdings. Weil vier rot-weiße Kicker von ihren Nationalteams für anstehende Länderspiele schon angefordert worden sind und deshalb für eine mögliche Relegationswiederholung gegen Hertha BSC Berlin ausfallen würden.

Heute ab 12.30 Uhr nimmt sich das DFB-Bundesgericht unter dem Vorsitz des 73-jährigen Darmstädters Goetz Eilers der Problematik an, dass das Treffen in der Arena vor zehn Tagen unter chaotischen Begleitumständen endete. Hertha hatte gegen das Sportgerichts-urteil, das die Forderung nach einem Wiederholungsspiel abschmetterte, Berufung eingelegt.

Paul Jäger in Frankfurt

Für die Fortuna setzt sich heute Finanzvorstand Paul Jäger in den Zug. Um ein drittes Mal binnen sieben Tagen an der Otto-Fleck-Schneise aufzulaufen. Mit dabei sind auch Fortuna-Rechtsanwalt Horst Kletke, Medien-Mitarbeiter Kai Niemann und weitere „Zeugen“, die Fortuna dem Vernehmen nach aufbieten will.

Ob's eine ähnlich zähe Sitzung wird wie vor dem Sportgericht vor fast genau einer Woche, lässt sich noch nicht abschätzen. Die Herthaner wollen neue Beweise vorlegen, um eine Spielneuaufgabe zu erzwingen. Dazu gehören auch bewegte Bilder aus der Endphase des Relegationsrückspiels. Ob sich daraus tatsächlich für das Gericht eine andere Sichtweise der Dinge ergibt, bezweifeln die Beobachter.



Fortunas internationales Quartett: Timo Furuholm (von links), Robert Almer, Robbie Kruse und Adam Matuschyk. FOTOS: U.S.

Ein konträres Urteil zum Sportgericht würde vor allem bedeuten, Referee Wolfgang Stark und seinen Ausführungen zu den verbalen und handgreiflichen Attacken einiger Hertha-Spieler auszuhebeln.

Ein Fortuna-Quartett wird das Geschehen aus der Ferne verfolgen. Torhüter Robert Almer steht im Angebot Österreichs, das am 1. Juni gegen WM-Gastgeber Ukraine und am 5. Juni gegen Rumänien testet.

Timo Furuholm und Adam Matuschyk sind bereits schon am morgigen Samstag im Einsatz. Furuholms Finnen erwarten die Türkei, üben dann am 1. Juni im benachbarten Estland. Matuschyks Polen

bereiten sich gegen die Slowakei und am 2. Juni gegen Andorra auf die Europameisterschaft vor.

Kruse für WM-Quali nominiert

Spannender wird es für Robbie Kruse. Fortunas Australier ist für die kommenden WM-Qualifikationsspiele von Nationaltrainer Holger Osieck nominiert worden. Nach einem Test in Dänemark am 2. Juni stehen die ersten WM-Partien im Oman (8. Juni) und gegen Japan (12. Juni) an. Weitere Gruppenegegner: Jordanien und Irak. Schaffen die Australier Platz eins oder zwei, wären sie für die Weltmeisterschaft 2014 qualifiziert. „Brasilien“, versicherte Kruse vor

der Abreise, „ist natürlich ein großes Fernziel für mich.“

Fortunas Innenverteidiger Assani Lukimya-Mulongoti müsste eigentlich nächste Woche ebenfalls für sein Heimatland ran. Die Demokratische Republik Kongo greift in die WM-Qualifikation ein, spielt am 2. Juni im Kamerun, am 10. Juni zu Hause gegen Togo. Der ab 1. Juli für Werder Bremen kickende Schwarzafrikaner hat jedoch keine Einladung des Verbandes erhalten.

Übrigens: Auf die neuen Spielpläne müssen die Fans noch rund vier Wochen warten. Die Deutsche Fußball-Liga wird die Spielpläne der ersten und zweiten Bundesliga am 26. Juni öffentlich präsentieren.

Borussia vor einer historischen Meisterschaft

Deutsche Tischtennis-Liga: Mit einem Sieg heute gegen den 1. FC Saarbrücken würde sich der Verein zum fünften Mal in Folge die nationale Krone aufsetzen. Dies gelang zuletzt Eberhard Schöler

Von Joachim Breitbach

Titel-Rekordjagd, Start bei den China open in Schanghai oder Tennis-World-Team-Cup? Für Borussia's Tischtennis-Profis um Timo Boll war das kein Thema. „Wir wollen in Bamberg unseren Titel verteidigen und haben intensiv trainiert. Schließlich ist der 1. FC Saarbrücken Bundesligaaerster und vor uns gelandet. Es wird ein hartes Ringen um die Meisterschaft“, so Timo Boll im Gespräch mit der NRZ.

Erstmals seit 21 Jahren nur ein Finale

Die Borussia-Rechnung muss allerdings bereits heute Abend ab 19 Uhr in der Bamberger Stechert-Arena aufgehen: Erstmals seit 21 Jahren gibt es mal wieder nur ein Finale. Christian Süß empfindet das für sein Team als Nachteil. „Eine Mannschaft wie unsere ist in zwei Spielen nur schwer zu bezwingen, aber in einem Spiel ist immer alles möglich.“

Dabei kann das Grafenberger Trio um Trainer Danny Heister heute mit einem Sieg der Saison den krönenden Abschluss verleihen, die Meisterschaft verteidigen und Titel Nummer zwei in nur einer Woche an den Stufenplatz holen. Und so nebenbei den zusammen mit MTV München (1947 bis 1951) gehaltenen Re-



Vor dem großen Triumph: Borussia's Spitzenspieler Timo Boll. FOTO: VAN LONKHUIJSEN

kord von fünf Meisterschaften in Serie einstellen.

Zuletzt gelang Borussia dies mit dem legendären Team um Desmond Douglas, Ralf Wesik, Hans-Joachim Nolten, Hanno Deutz und Eberhard Schöler, Ake Grönl und Co.

von 1977 bis 1982.

Die Meister-Teams der vergangenen vier Jahre ab 2008 tragen stets die Namen Timo Boll und Christian Süß. Daneben tauchen aber auch Petr Korbel, Jun Mizutani (2008), Dimitrij Ovtcharov und Marco Freitas

(2009), Seiya Kishikawa (2010) sowie Patrick Baum und János Jakab auf.

Der Deutsche Einzelmeister Bastian Steger, der in Düsseldorf mittrainierte, bekannte zum Endspiel: „Für Borussia Düsseldorf wäre es die 25. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, für uns die erste. Ich hoffe sie gönnen uns, dass wir auch mal gewinnen.“

Wobei das Bundesliga-Duell der beiden Spitzenteams in dieser Saison 1:1 steht. In Saarbrücken gewann der 1. FC mit 3:0, in Grafenberg die Borussia 3:1.

Konzentriert an den Tisch

„Die Stärke Saarbrückens ist ihre Ausgeglichenheit“, so Borussia-Trainer Danny Heister. „Alle drei Stammspieler haben eine hoch positive Bilanz und jeder von ihnen kann gegen jeden von uns gewinnen. Wir müssen in jedem einzelnen Match hochkonzentriert an den Tisch gehen.“

Saarbrücken: Bastian Steger (31 Jahre, TTBL-Bilanz inkl. Play-offs: 19:8), Joao Monteiro (28, 19:3), Bojan Tokic (31, 17:7); Trainer: Matthias Landfried (GER, 37)

Borussia: Timo Boll (13:1), Christian Süß (26, 13:4), Patrick Baum (24, 17:5), János Jakab (25, 6:8); Trainer: Danny Heister (40).

Maduka gelobt trotz Sieg Besserung

Leichtathletik: Trainer kritisierte Laufstil

Vor der am Samstag in Weinheim an der Bergstraße ausgetragenen, ersten Olympia- und U20-WM-Ausscheidung, ging die 16-jährige ART-Sprinterin Jessie Maduka noch beim Abend-Sportfest in Greifarth-Oedt an den Start. Dort gewann sie zwar überlegen den 100-Meter-Lauf in 12,23 Sekunden, konnte aber ART-Sprint-Trainer Frank Dukat nicht zufrieden stimmen. „Wenn sie auf den ersten vierzig Metern richtig Fahrt aufgenommen hätte, dann wäre die Zeit viel besser gewesen“, so der erfahrene Trainer. Jessie Maduka gab sich einsichtig: „Ich weiß, was ich falsch gemacht habe, das mache ich am Samstag wieder besser.“

Maduka muss auf den ersten 40 Metern wieder auf den Fußspitzen und nicht auf dem ganzen Fuß laufen, um weit unter zwölf Sekunden zu kommen. Diese Zeit muss sie schaffen, wenn sie in der deutschen Nationalstaffel über viermal 100-Meter bei der U 20-WM in Barcelona Anfang Juli mitlaufen will.

Um ihre Olympia-Chance in der Staffel kämpft in Weinheim die 21-jährige ART-Top-Sprinterin Carolyn Moll, die vor kurzem in 11,62 Sekunden Deutsche Hochschulmeisterin im 100-Meter-Lauf wurde. Sie fehlte in Oedt wegen „Achillessehnen-Beschwerden“, so Coach Dukat.

Zu einem Doppelsieg über 200 Meter kamen in Oedt die ART-U20-Sprinter Thomas Klemens (22,85 Sekunden) und Marcel Dzossou-Bohm (22,86) in zwei verschiedenen Läufen. B.F.



Unzufrieden: ART-Sprinterin Maduka.

Rogawska als Trauzeuge

2. Handball-Bundesliga: Sieberger betreut HSG

Die Handballer von Zweitligist HSG müssen im vorletzten Saisonspiel morgen Abend (19.30 Uhr, Jahnallee) beim Tabellenfünften SC DHfK Leipzig auf ihren Trainer Ronny Rogawska verzichten. Der Däne fuhr gestern in die Heimat nach Aarhus, wo morgen der ehemalige Düsseldorf-Torhüter Kenneth Jörgensen seine langjährige Freundin Claire heiratet. Während Rogawska als Trauzeuge parat steht, wird sein Assistent Jens Sieberger die HSG in Leipzig coachen. M.G.



HSG-Trainer Ronny Rogawska (li.) und Kenneth Jörgensen. FOTO: KITSCHENBERGER